



ÖPU-Wien Vorsitzende: Mag. Uschi Hafner, uschi.hafner@oepu.at
 Stv. Vorsitzende: Mag. Susanne Rosza, susanne.rosza@oepu.at

Was das drohende „Autonomiepaket“ für die Schulen wirklich bedeuten würde:

Sie nennen es	Es bedeutet	Warum?
mehr Autonomie	weniger Mitbestimmungsrechte der Eltern und Schüler/innen, Entmachtung der Schulpartner	Entscheidungen trifft der Clusterleiter alleine.
mehr Flexibilität	weniger Sprachteilungen, größere Klassen, geringeres Angebot, weniger Individualisierung, Sparpaket	keine Klassenschülerhöchst- und Teilungszahlen; diese fallen auch als Basis für die Mittelzuteilung an die Schulen weg. Unterdotierung des Bildungsbudgets
mehr Sozialarbeiter	weniger Lehrer/innen	Wer Unterstützungspersonal braucht, muss Lehrer/innen einsparen.
Qualitätssicherung und Bildungscontrolling	mehr zentrale Testungen, weniger Unterricht	Zusätzliche Testungen kosten Geld und Unterrichtszeit.
mehr soziale Gerechtigkeit	mehr Mittel für einige Schulen auf Kosten aller anderen	Es sind keine zusätzlichen finanziellen Mittel für Brennpunktschulen vorgesehen.
Schulcluster	Anonymität in Großschulen, kein Direktor vor Ort, kein SGA vor Ort, Verlust der Vielfalt	Zusammenschluss von unterschiedlichen Schularten (AHS, BMHS) zu einem Cluster mit bis zu 2500 Schüler/innen unter einer Leitung
Allgemeinbildende Pflichtschule des Bundes	kein Gymnasium für 10- bis 14-Jährige, keine freie Schulwahl nach der Volksschule	Schulsprengelpflicht bis 14 Gesamtschule, auch gegen den Willen der Betroffenen

